

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Die vorläufigen Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischschau im
Jahre 1921

[urn:nbn:de:bsz:31-218479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218479)

(84,6%) befriedigend, in 108 Fällen (9,6%) zweifelhaft, in 40 Fällen (3,6%) unbefriedigend und in 25 Fällen (2,2%) unbekannt; bei der Anstaltserziehung war der Erfolg in 489 Fällen (49,9%) befriedigend, in 268 Fällen (27,4%) zweifelhaft, in 170 Fällen (17,4%) unbefriedigend, und in 52 Fällen (5,3%) unbekannt.

Die erzieherische Einwirkung ist demnach in den Familien im allgemeinen eine bessere als in den Anstalten. In den letzteren ist eben eine individuelle Behandlung der Böglinge nicht so leicht durchzuführen wie in den Familien; und deshalb ist die Erziehung in einer geeigneten Familie der Unterbringung in einer Anstalt vorzuziehen.

7. Die vorläufigen Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischschau im Jahre 1921.

Nach den amtlichen Berichten der Tierärzte und Fleischbeschauer wurden im Jahre 1921 in Baden gewerblich (zum Verkaufe) geschlachtet: 19 378 Ochsen, 16 212 Farren, 39 780 Kühe, 65 397 Jungriinder, 146 301 Kälber, 132 420 Schweine, 40 333 Schafe, 7732 Ziegen, 3036 Pferde und 83 Hunde.

Gegenüber dem Vorkriegsjahr 1913 haben die gewerblichen Schlachtungen eine Zunahme zu verzeichnen bei den Farren um 4185, Kühen um 865, Jungriindern um 3952, Schafen um 21 145 und Pferden um 964, während sie bei den Ochsen um 9734, Kälbern um 18 275, Schweinen um 345 367 und Ziegen um 19 269 zurückblieben.

8. Die Fabrikindustrie in Baden vor und nach dem Kriege.

3. Die Metallindustrie und Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate.

(Fortsetzung.)

Die sonstige Metallindustrie bildet in der Hauptsache die Vorstufe des Maschinen-, Instrumenten- und Apparatebaues. Unter Rücksichtnahme auf die mechanisch-technische Arbeitsteilung sollen im folgenden in erster Linie die Gießereien und Armaturenfabriken besprochen werden. Die letzteren stehen den Gießereien in vieler Hinsicht, namentlich aber als größere Betriebe (Gießereien und Armaturenfabriken) sehr nahe.

Es gibt im Lande über 80 Betriebe, welche sich mit Eisen- bzw. Eisen- und Metallgießerei befassen. Wenn man solche Betriebe außer Betracht läßt, in welchen die Gießerei nur einen unter- oder nachgeordneten Hilfsbetrieb der ganzen Unternehmung ausmacht, so verbleibt nicht ganz ein halbes Hundert (42) Betriebe mit etwa 6000 Arbeitern, welche ihrer Betriebsweise nach ausschließlich oder doch vorwiegend und in der Hauptsache als Gießereien und Armaturenfabriken angesehen werden dürfen. Keine Eisengießereien befinden sich darunter nur 10 mit nicht ganz 500 Arbeitern; im allgemeinen sind dies kleinere Betriebe mit weniger als 20 Arbeitern, nur 2 von ihnen hatten je 60 und 2 je über 100 Arbeiter. Die bedeutendste und gleichzeitig eine der ältesten der hierher gehörigen Eisengießereien befindet sich in Karlsruhe. Einige wenige Gießereianstalten des Landes betreiben nur Metallgießerei; eine Metallhütte im Schwarzwald (Hornberg) stellt Guß aus Reinaluminium und hochwertigen Legierungen her. Keine Gießereien, welche gleichzeitig Eisen- und Metallgußproduzieren, sind 6 mit zusammen gegen 3000 Arbeitern ermittelt worden; die größte derselben beschäftigt 134 Arbeiter. Bei einer ganzen Anzahl von Betrieben, die als Sonderfabrikate Armaturen, Maschinen, Apparate, Baukonstruktionen, Transmissionen, Öfen usw. herstellen, trägt die Arbeitsleistung doch vorwiegend oder sehr stark den Charakter der Gießerei, deren Erzeugnisse in besonderen Betriebsabteilungen (mechanischen Werkstätten usw.) weiter verarbeitet werden. Hierunter fallen 7 Betriebe mit Eisengießerei und zusammen über 3000 Arbeitern und 5 Betriebe mit Eisen- und Metallgießerei und gegen 400 Arbeitern, Werke, die für die Industrie des Landes fast durchweg von größter Bedeutung sind. So betreibt ein großes Eisen- und Stahlwerk in der Seegegend zusammen mit der Eisengießerei die Herstellung von Fittings, d. i. Verbindungsstücke für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen. Den bedeutendsten Gießereibetrieb Mannheims besitzt ein dortiges Werk mit über 800 Arbeitern in seiner Spezialgießerei für Zentralheizungskessel; eine Konstanzer Gießerei befaßt sich mit dem Bau von Ziegeleimaschinen, eine größere Pforzheimer Firma mit Wasserleitungsbau und einzelne Eisenwerke mit der Herstellung von Öfen. Eine größere Mannheimer Eisengießerei hat ihrem Betrieb eine besondere Abteilung für kunstgewerblichen Bronzeuß angegliedert; im übrigen wird Bronzeuß (Phosphor-, Stahl- und